



Saarbrücken

DAS FENSTER INS REICH

Am Schnittpunkt wichtigster europäischer Verkehrsstraßen liegt Saarbrücken. Waren es früher die Römerstraßen von Paris nach Mainz und von Oberitalien nach den Niederlanden, die sich hier kreuzten, so ist Saarbrücken heute der bedeutende Güteraustauschplatz zwischen dem Reich und Frankreich.

Die Großstadt an der Saar ist Fenster und Tor nach Deutschland zugleich. Sie vermittelt dem von Westen kommenden Fremden einen überwältigenden Einblick in den Aufbau- und Gestaltungswillen des neuen Reiches. Auf kleinem Raum spiegelt sich hier all das wider, was innerhalb Deutschlands Grenzen geschaffen wurde und geschaffen wird. Reichsautobahnen, der Saar-Pfalz-Kanal, die Grenzbefestigungen, die umwälzenden städtebaulichen Veränderungen, das neue Grenzlandtheater sind Marksteine des Aufbaus.

Ein ungeheurer Arbeitswillen beseelt die Stadt, die erst seit 1935 nach 15jähriger Abtrennung vom Reich am Wiederaufbauprozess teilnimmt. Obwohl der Stadtkern Saarbrückens nur 130 000 Einwohner umschließt, so ist die Bevölkerung, die zur Stadt gehört um ein Vielfaches größer. Im Umkreis von 15 Kilometern wohnen über 400 000 Menschen, wobei noch zu beachten ist, daß unmittelbar vor den Toren der Stadt die französische Grenze verläuft.

Als geistige und wirtschaftliche Zentrale des hochindustriellen Saargebietes vereinigt Saarbrücken in sich alle Eigenschaften einer Hauptstadt. Dementsprechend ist auch die Zusammensetzung der erwerbstätigen Bevölkerung, die zu gleichen Teilen in Handel und Verkehr wie in Industrie und Handwerk beschäftigt ist. Die Stadt zählt mehr Selbständige, Angestellte und Beamte, als der Reichsdurchschnitt aufzuweisen hat.

Die Ausmaße, die der Verkehr in Saarbrücken angenommen hat, sind gewaltig. Beispielsweise verkehren täglich 500 Personenzüge im Saarbrücker Hauptbahnhof, und 55 000 Reisende passieren die Bahnhofssperren. Der Güterverkehr betrug über 6,5 Millionen Tonnen im Jahr 1936, der des gesamten Saarlandes 17,5 Mill. Tonnen. Diese wenigen Angaben zeigen schon die Bedeutung Saarbrückens, wie es wirtschaftlich und politisch das Bollwerk des Reiches im Westen ist. Hier lohnt sich jede Werbung, zudem eine Zeitung wie die NSZ-Rheinfront zur Verfügung steht, die nicht nur Saarbrücken und das Saarland, sondern den gesamten Gau Saarpfalz einzigartig erfährt. Jeder 2. saarpfälzische Zeitungsleser zählt zu ihren Beziehern, aber der Anzeigenpreis der NSZ-Rheinfront beträgt nur etwa 1/3 dessen, was die übrigen 41 in der Saarpfalz erscheinenden Zeitungen zusammen genommen, berechnen. Allein im Saarland lesen 60 000 Familien die NSZ-Rheinfront.

NSZ
RHEINFRONT

GRÖSSTE ZEITUNG SÜDDEUTSCHLANDS

Gesamtauflage über 170 000 Exemplare

SAARBRÜCKEN · KAISERSLAUTERN · LUDWIGSHAFEN A. RH. · NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE